

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 141 (1999)

Heft: 11

Anhang: Vet-Info 11/1999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

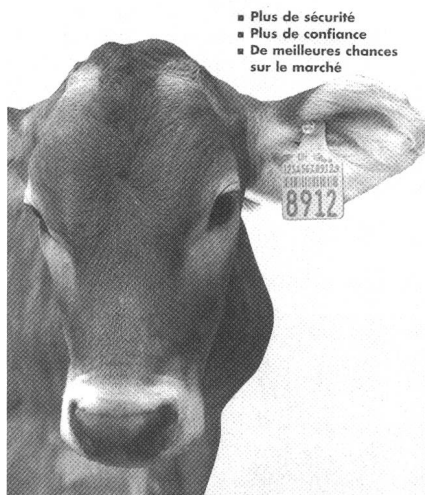
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses*



- Plus de sécurité
- Plus de confiance
- De meilleures chances sur le marché

Tierverkehrsdatenbank (TVD)

Am 1. Oktober 1999 ist mit der Kennzeichnung und Registrierung des ersten Schweizer Kalbes der Startschuss für die neue Tierverkehrsdatenbank gefallen. Die Schweiz verfügt nun über ein System zur Kontrolle des Tierverkehrs, welches internationalem Standard entspricht und zu mehr Sicherheit, Vertrauen und besseren Chancen auf dem Markt für unsere Tiere und Erzeugnisse tierischen Ursprungs führen soll

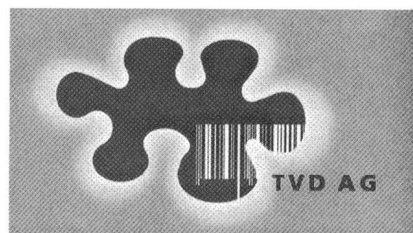
„Alpha“ - das Kalb aus dem Zuchtbetrieb Iseli, Zwieselberg in der Nähe von Thun - wird das erste Tier sein, welches in die schweizerische Tierverkehrsdatenbank (TVD) aufgenommen wird. Am 1. Oktober 1999 fällt damit der Startschuss für den Betrieb des Kernstücks der neuen Tierverkehrskontrolle. „Alpha“ trägt zwei neue Ohrmarken mit der Kontrollnummer CH 120.0000.0001.4 und ist damit europaweit eindeutig identifiziert. Sein Weg durch all seine Lebensstationen - vom Geburtsstall bis zum Schlachthof - wird auf der zentralen Tierverkehrsdatenbank aufgezeichnet werden. Der vom Parlament im Rahmen der neuen Landwirtschaftspolitik (AP 2002) erteilte Auftrag, die Kontrolle des Verkehrs mit Tieren der Rindergattung, Schweinen, Schafen, Ziegen und in Gehegen gehaltenem Wild neu zu organisieren, kommt damit seiner Erfüllung näher. Die neue Tierverkehrskontrolle soll mehr Sicherheit schaffen, das Vertrauen fördern und damit die Chancen auf dem Markt für Schweizer Klautiere verbessern.

Betrieben wird die TVD von der Aktiengesellschaft gleichen Namens. An der Tierverkehrsdatenbank AG sind 15 Organisationen aus dem Umfeld der landwirtschaftlichen Produktion, der Veterinärmedizin, der Verwertertschaft, des Leberdierhandels sowie Informatikspezialisten beteiligt. Sie ist dadurch in ihrem Tätigkeitsfeld breit abgestützt - für die Akzeptanz bei den Tierhalterinnen und Tierhaltern ein entscheidender Faktor. Das Aktienkapital ist sehr breit gestreut; keine der Interessensgruppen Viehwirtschaft, Tiergesundheit, Verwertertschaft, Leberdierhandel und Informatik besitzt mehr als 31 % der Aktien. Das Unternehmen ist nicht gewinnorientiert; sein Ziel ist es, die vereinbarten Leistungen, welche von den Tierhaltenden mitgetragen werden müssen, möglichst kostengünstig anzubieten. Technisch gesehen ist die Datenbank offen für Erweiterungen. Dadurch ist es in Zukunft grundsätzlich möglich, das Leistungsangebot für Züchter, Verwerter, Vermarkter und Behörden auszubauen. Transparenz vom Tisch bis zurück in den Geburtsstall ist eine realisierbare Vision.

In weniger als fünf Monaten seit der Erteilung des Leistungsauftrages durch das BVET wurden durch die Projektpartner ein komplettes Rechenzentrum für die Daten- und Belegverarbeitung aufgebaut, die einheitliche Kennzeichnung und das Meldewesen geregelt sowie Schulungsprogramme für Tierhalterinnen und Tierhalter organisiert. Die Kennzeichnung des ersten Kalbes am 1. Oktober 1999 ist ein Meilenstein, auf den die Beteiligten mit Recht stolz sind.

(BVET/OVF)

L'identification et l'enregistrement du premier veau suisse, le 1er octobre 1999, marque le coup d'envoi de l'exploitation de la nouvelle banque de données sur le trafic des animaux. La Suisse dispose à présent d'un système de contrôle du trafic des animaux conforme aux normes internationales, qui fournit une plus grande sécurité, plus de confiance et qui améliore les chances sur le marché pour nos animaux et nos produits d'origine animale.



**Tierverkehrsdatenbank AG
(TVD AG)
Banque de données sur le
trafic des animaux SA
(BDTA SA)**

Berner Technopark,
Morgenstrasse 129
3018 Bern-Bümpliz
Telefon :
Hauptnummer: 031 /998 42 20

Help Desk:
031/998 42 42 (deutsch)
031/998 42 43 (français)
031/998 42 44 (italiano)

FAX : 031 998 42 22

Homepage : www.tierverkehr.ch

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Fehler

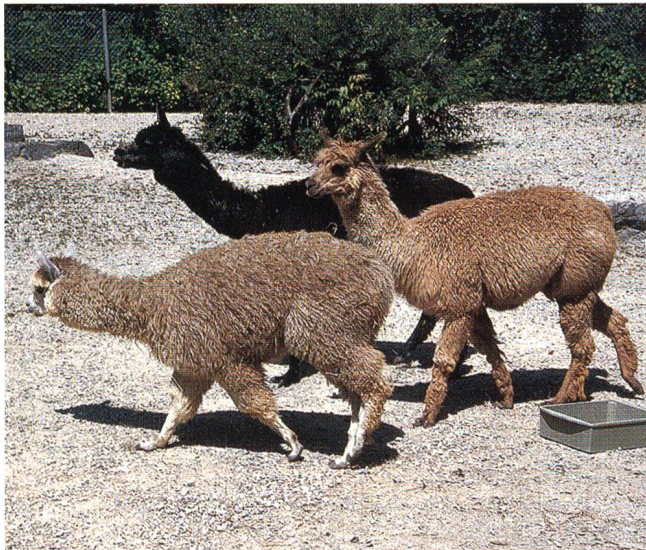
Aus Fehlern kann man lernen – vorausgesetzt, man erkennt sie als solche. Das Titelbild des Juli-Heftes, Kenner werden es bemerkt haben, zeigte keine Lamas, sondern Vikunjas.

Die höckerlosen Kleinkamele der Gattung *Lama* umfassen die zwei Wildarten *Lama guanicoe* (Guanako) und *Lama vicugna* (Vikunja) sowie die beiden Zuchtformen *Lama glama* (Lama) und *Lama pacos* (Alpaka).

Wer seine Artenkenntnisse auffrischen möchte, kann alle vier Neuweltkameliden im Zürcher Zoo besichtigen.

Ich danke Herrn Kollege Isenbügel für die Richtigstellung und für die Fotos.

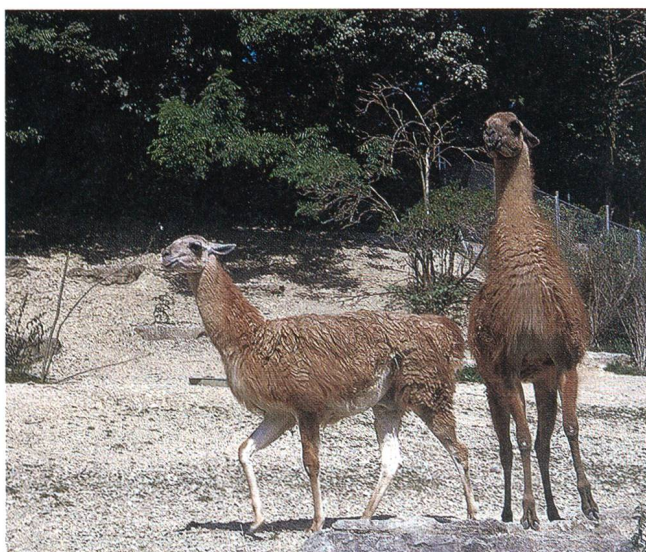
M. Wanner, Redaktor



Alpaka



Vikunja



Guanako



Lama